



wo Christus das thut, um den Aposteln den Tribut des Dankes zu bringen. Wer darnach lebt und das thut, der merkt, dass ihm in Form eines Astraltraumes das Bild der Fusswaschung erscheint und er sie ganz von selbst erleben wird. Ist das geschehen, dann kann er zur zweiten Stufe übergehen.

Die christliche Einweihung geht ganz im Innersten des Menschen vor sich.

Ich muss im Leben unbedingt alle Leiden & alle Hindernisse aufrechtstehend ertragen, auch wenn alles auf mich einstürzt ruhig bleiben.

Und wieder tritt dann im Traum auf dem astralen Plan das Bild der Geiselnahme auf. Thatsächlich bekommt das der Schüler; nicht nur schaut man, sondern man fühlt am ganzen Körper die brennenden Schmerzen, sogar an den Nägeln & an den Haaren.

Wenn diese Symptome da sind, dann geht er zur dritten Stufe über. Hier muss er nicht nur Schmerzen & Leiden ertragen, sondern er muss in Lagen kommen, dass er Spott & Hohn ruhig und aufrecht ertragen lernt. Man muss sich so sehr in seinem göttlichen Selbst gefestigt fühlen, dass man das Traumerlebniss der Dornenkrönung haben kann & man erlebt es durch einen eigenthümlichen vorübergehenden Kopfschmerz.

Die vierte Stufe: die Kreuzigung, die ist sehr schwer auszubilden. Er muss die Gefühle ausbilden, dass der eigene Leib ganz genau denselben Wert hat, wie die Dinge um ihn her; er muss ihn als etwas Fremdes betrachten und er muss äusserlich dies so ausbilden, dass er sagt:

„Nicht ich gehe hin, sondern ich trage meinen Leib hin.“ Er lebt nicht mehr in seinem Leib, sondern er trägt ihn wie einen Gegenstand, wie das Kreuzholz. Diese Stufe erlebt er im Symptom; er erlebt sie im Astralen und sieht sich selbst gekreuzigt und äusserlich stellt sich die sogenannten Blutsproben ein. Er kann dann, wenn er an diejenigen Punkte der Wundmale denkt, der Kreuzigung entsprechend, an den Stellen hervorrufen rotunterlaufene Stellen, richtige Stigmata, die sich vorübergehend zeigen. Das innere Erlebniss und das äussere Erlebniss stellt sich dann ein, wenn er lebhaft daran denkt. Die 5te Stufe: der mystische Tod, besteht darin, dass der Betreffende seinen phys. Leib nicht nur als äusseres fühlen lernt, sondern nun wirklich übergeht zum Seelen-erlebniss; jetzt wird er im ganzen astralen Plan hellseherisch, das vorige waren Symptome. Dem geht voran: er muss vorher einen Augenblick durchmachen, wie wenn alles verschwinden würde. Die allgemeine Finsterniss ist damit ausgedrückt, und dann spaltet sich die Finsterniss: das ist das Zerreißen des Vorhanges & das Durchgehen durch die Finsterniss. Das machen Sie durch, verknüpft noch mit einem Vorgang. Wer nicht bis dahin vordringt, weiss nicht wirklich, was das Böse ist. Er steigt hinunter in diese Stufen des Daseins. Das ist das Hinabsteigen in die Hölle: Kama-loca.

6te Stufe: Grablegung, bedeutet, dass man das Andere Alles, als seinen Leib mitempfindet & seinen Leib als Stück Holz. Mit dem ganzen Erdenplaneten eine Einheit werden, das ist diese Stufe. Man ist dann hineingelegt in den Planeten, zugedeckt & darin begraben, ein planetarischer Geist. Die 7te Stufe darf nicht geschildert werden, denn das, was sie an Grösse & Erhabenheit bedeutet, keine Seele, die noch an das Gehirn gebunden ist, kann das begreifen, sagt der Okkultist. Macht er diese sieben

sieben Stufen durch, dann wird das Christentum in ihm lebendig. Er erlebt das Johannes Evangelium.

Ich werde Ihnen zum Hinanschliessen noch von der Gestaltung des Innern der Erde sprechen. Dieses hat mit der Einweihung etwas zu thun. Man kann gerade durch die christliche Einweihung einen wahren Begriff von den inern Zuständen der Erde bekommen. Vom okkulten Standpunkte aus ist ein Zusammenhang zwischen Erdschichten, Menschenleben & Erdbeben & Vulkanen. Es steht noch Verschiedenes in dieser Richtung bevor. Die Ansicht der Naturwissenschaft über das Erdinnere, dass es glutflüssig, ist nicht richtig.

1. Mineralische Erde
2. Flüssige Erde
3. Erdendampf
4. Wassererde
5. Fruchterde
6. Feuererde
7. Erdspiegel
8. Zersplitterer
- 9.

Dasjenige, was eine bestimmte Substanz ist, die kennen Sie, weil Sie darauf treten, das alles ist die äussere Schichte unserer Erde, die man aus der Anschauung kennt, die physisch substanzuelle Schichte unserer Erde. Nicht einmal bis zur Mitte dieser Schichte kommt die Wissenschaft.

Die 2te Schichte unterscheidet sich ganz wesentlich substanzuell von allem Äusseren. Unter allen drei Einweihungsformen gibt es eine Möglichkeit hellseherisch die oberste Schichte zu durchschauen, und der 3te Grad lässt dies bis zur dritten Schichte zu. Die 7te Schichte durchdringt man hellseherisch durch den 7ten Grad der christlichen Einweihung. Die 2te Schichte ist mit keinem chemischen Stoff auf Erden zu vergleichen.; sie ist eine ganz andere Materie.

Es würde alles Leben getötet werden in dieser Substanz. Die phys. Wärme nimmt nur in der äusseren Schichte zu. Jede Pflanze wird in der zweiten Schichte sofort ein mineralischer Stoff. Das Leben wird herausgetrieben. Man nennt diese Schichte die umgekehrte, die lebenszerstörende Schichte.

Die dritte Schichte: unterscheidet sich wieder ganz beträchtlich, sie hat als Substanz eine seelische Wirkung. Sie verwandelt Freude in Schmerz und Schmerz in Lust. Sie reagiert auf die Gefühle der Lebewesen und heisst die Empfindungsschichte.

Die vierte Schichte, auch der Devachaplan genannt, da erscheinen die Dinge im Negativ. Eine Art Aura ist das, ein Bild rings herum, ein Lichtbild, was einen gewissen Ton gibt und innen ist nichts. So ist diese Schichte substanzuell alles, was Form auf Erden hat, die Form verschwindet und aus demselben Material bildet sich ausserhalb die Form, darum die Formschicht, die umgekehrte Form.

Die 5te Schicht ist wucherndes Leben, sie wächst ohne Druck in's Unermessliche, es ist das Leben nicht in die Form hinein beschränkt., die Wasserschichte genannt.. (Der Geist Gottes schwebte über den Wassern.; allgemeines Leben.)

Die 6te Schichte hat eine seelisch merkwürdige Eigenschaft; sie ist substanzuell eindrucksfähig, die auf Willensimpulse antwortende Schichte. Die Substanz hat geistige Eigenschaften. Sie schreit, wenn man sie drückt. Feuerschichte genannt, weil man das innere Leben mit dem Feuer vergleichen kann.

Die 7te Schichte ist ganz merkwürdig. Man kann sich auf der 7ten Einweihungsstufe darauf konzentrieren, dann zeigt sich Ihnen alles, was auf Erden ist, dazu muss man sich alles absuggerieren und ein Erdenwesen auf den Hintergrund stellen, dann wird man das Entgegengesetzte sehen, denn alles wird umgekehrt. (Goethes Optik) Wie das Auge gewisse Gegenwirkungen entwickelt, von rot rasch auf weiss, so erhalten Sie Gegenbilder, Nachbilder. Dasjenige, wozu das Auge neigt, bekommen Sie die höhere chemische Reaktion substanzuell. Heiss -- kalt z.B.; sie heisst der Erdenreflektor, weil er alle Eigenschaften umkehrt.

Die 8te Schichte. Als Substanz hat sie nicht blos irgendwelche physische oder seelische Eigenschaften, sondern auch moralische; sie hat die umgekehrten Eigenschaften, verführt den Menschen zum Bösen. Mitleid ist dort Härte, so alle Gegengefühle dessen, die der Mensch im Verlauf seiner Entwicklung überwinden muss. (Diese 8te Schichte ist auch bei der 7ten Stufe wahrnehmbar.) Alles, was auf Erden verbunden ist wird dort zerstreut.

Die 9te, innerste Schichte ist sehr schwer zu unterscheiden; alles, was man darüber weiss ist, dass sie nicht nur moralisch, sondern auch magisch wirkt, substanzuell. Das Erdengehirn ist diese 9te Schicht. Auch das, was im Menschen gut ist wird dort schlecht. Wer schwarzer Magier werden soll, der wird damit in Verbindung treten, der weisse Pfad wird dort schwarz. Es ist viel schwieriger das Innere der Erde zu untersuchen, als den Astral & Devachanplan. Es gehört zu den allerschwierigsten Dingen. (Was Sinnet darüber sagt ist nicht richtig; statt Hellseher bei ihm Medium) Nur in der eigentlichen Rosenkreuzerschule spricht man von diesem Erdinnern. In den besten Zeiten des Christenthums hat man das Erdinnere allerdings ähnlich betrachtet: Nordische Mysterien & Druiden-Mysterien.

Schon spricht die "göttliche Komödie" des Dante von diesem 9teiligen Erdinnern in pretischen Kleide. Die 8te Schichte finden Sie dort als Kains-Schichte, weil durch Kain das Böse, das Spaltende in die Welt gekommen ist. (Odyssee, Homer, Parsival), der arme Heinrich; dort sind ausgedrückt die Einflüsse der Astralleiber in Dekadenz auf die Völker des Mittelalters. Der Okkultismus hat bewusst oder unbewusst die grossen Dichter stets beeinflusst. Die Welt wird so ungeheuer tief & die Dichtungen der Menschen auch, das Göttliche in der Welt studieren & suchen ist ein Zusammenwirken der Menschen.

Das lemurische Zeitalter zeichnet sich aus, dadurch, dass die oberen Erdschichten nur sporadisch entwickelt waren und dass von der Feuerschichte nach aussen drang. Die Feuerschichte ist die Gründerin der andern Schichten. Der magische Wille der Menschen wirkte damals noch auf diese magische Feuerschichte ein. Die Bewegung der Erde hing noch mit dem Willen der Menschen zusammen und der Untergang von Lemurien hing auch damit und mit der Feuerschichte zusammen. Die Menschen waren sehr gesunken, besonders in Spätlemurien. Der Wille der Völker wirkte auch auf Sodom & Gommorrha, fürchterliche Laster hatten sich ausgebildet; Lemurien ging zu Grunde durch den böse gewordenen menschlichen Willen, durch Erdbeben etc. Der Wille wirkte auf die Feuerschicht. Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem Innern des Menschen und dem Erdinnern.

Der Erdenzertreuer (Kainsschicht) bekommt durch die fortdauernde sittliche Entwicklung der Menschen eine Umwandlung. Was der Mensch auf der Erde thut, das gestaltet nach & nach den ganzen Erdenplaneten um, und nicht nur, was er auf Erden thut. Wenn die weisse Magie hervorragend vorgeschritten ist, wird das Erdgehirn auch anders. Nur die schwarzen Magier werden mit einer Art Mond ausgeschieden und mit dem Planeten vergehen. Wenn nun heute ganz bestimmte böse Willensimpulse zusammenwirken, wirken sie auf die Feuerschichte, wo ganz anders und es kann sich das



Schreibfehlerberichtigungen: ( die nachstehenden Abkürzungen sind zu lesen: v.o. "von oben. v.u. " von unten , nachztr."nachzutragen . zu l. "zu lesen n.d.W. "nach dem Worte . zu str." zu streichen.)

Vortrag VIII.

Blatt 1 Zeile 7 v.o. ist nachztr.n.d.W."unsern :gegenwärtigen Leben.  
"1 Z.20 v.u. ist zu l.n.d.W."fortwährend: von :seinem ...  
Bl.2.Z.4 v.u. ist nachzutr.n.d.W. "Lebens und : er...

Vortrag IX.

Bl.4 Z.6 v.o. ist zu l. vor d.W.Götter : germanischen.....  
Bl.3 Z.4 v.u. ist zu l. n.d. W. "sich : Ich...

Vortrag X.

Bl.4 Z.3 v.u. ist zu streichen n.d.W. "Leben ..ein....  
Bl.5.Z.12 v.o. ist zu streichen d.W."Leib & dafür zu setzen"Lemurier.  
Bl.5 Z.20 v. o. ist zu streichen n.d.W."Seele : seines Astralleibes...  
Bl.5.Z.23 v.o. ist nachztr.n.d.W."Moment : wird ...  
Bl.5 Z.1 v.u. ist nachzutr.n.d.W. "kannte : man....  
Bl.6 Z.16 v.u. zu streichen d.W."ihren Mittelpunkt und dafür zu setzen:ihren Blütenkelch....  
Bl.6 Z.13 v.o. ist zu streichen d.W.:entstand & dafür zu schreiben: dadurch sich weiter entwickeln konnte...

Vortrag XI.

Bl.7 Z.7 v.o.ist zu l. n.d.W."Insel : Poseidonis....  
Bl.7 Z.14 v.o.ist zu l.n.d.W. "der : jetzige.....  
Bl.7 Z.20 v.o. ist zu streichen n.d.W. "westlich : war die ägyptische...  
Bl.8 Z.6 v.o. ist zu l. n.d.W. "suchen : nach....

Vortrag XII.

Bl.9 Z.6 v.o. ist zu l. n.d.W. "des : Menschen.....  
Bl.9 Z.26 v.o.ist nachzutr.n.d.W. "bei : Beginn.....  
Bl.10 Z.26 v. o.ist nachzutr.n.d.W. "wie : die...

Vortrag XIII.

Bl.10 Z.13 v.u. ist zu l.n.d.W. "seine : Atmung ....  
Bl.10 Z.5 v.u. ist nachzutr.als erstes Wort: Schulungen !...  
Bl.11 Z.25 v.o. ist zu l. n.d.W. "ohne : Gedankeninhalt....

Vortrag XIV.

Bl.12 Z.2 v.o. ist nachzutr.n.d.W."über : das .....  
" " Z.6 v.o. " " " " " " " " allmählig : etwas...  
" " Z.14 v.o. ist zu l.n.d.W. "tausendmal : in....  
" " Z.18 v.o.ist zu str.d.W. "es &--&dafür zu setzen: etwas...  
" " Z.6 v.u. ist zu l. n. d.W. "stehende : Steinreich.....  
" " Z.5 v.u. ist nachzutr.n.d.W. "verdanke ... " ich....  
" " Z.2 v.u. ist nachzutr.n.d.W. "dankbar .. : zu....  
Bl.14 Z.10 v.o. ist nachzutr.n.d.W. "elutflüssig : ist....  
Bl.14 Z.18 v.o. ist nachzutr.als Punkt 9 : Erdkern....  
Bl.14 Z.7/5 v.u. sind zu streichen d.Worte "die...bis...Leben...  
Bl.15 Z.24 v.o. ist nachzutr.n.d.W."Hellseher.. : soll es heißen...  
Bl.15 Z.27 v.o. sind die W. "Nordische -bis -Mysterien in Klammern zu setzen.  
Bl.15 Z. 28 v.o.ist zu l. als erstes Wort " : Schön...  
Bl.15 Z.29 v.o. ist zu l.n.d.W. " in : pretischem....  
Bl.15 in der letzten Zeile sind zu streichen d.W.: wo ganz anders...  
Bl.16 Z.8 v.o. ist zu streichen vor d.W. "ein : Erdinneres...  
Bl.16 Z.9 v.u. ist " " " " " " " " d.Worte "von : hat...  
Bl.16 Der letzte Satz von "ER...-bis-...wird... ist zu streichen und dafür zu setzen: " Sie vertraut daher auf das Echo ,das sie dort finden wird .